

Schützenfest des Orts- und Schützenvereins Gremmendorf

# Rosi Jolink besteigt den Thron

Von Claus Röttig

**MÜNSTER-GREMMENDORF.** Es war ein rauschendes Schützenfest für die Mitglieder des Orts- und Schützenvereins Gremmendorf. Sogar der Wettergott hatte ein Einsehen – bis auf den letzten Tag: Denn passend zur Proklamation hatte der Himmel die Schleusen geöffnet, so dass die Schützen kurzerhand auf den Saal des Friedenskruges zurückgreifen mussten.

Unweigerlich wurde es eng, was aber dem Spaß keinen Abbruch tat, als die neue Königin Rosi Jolink ihre Insignien entgegennehmen durfte. Sie hatte Günter Hülsemann zum Prinzgemahl ausgewählt, die Adjutanten sind Jochem Lüke mit Iris Reize. Ehrendamen sind Karin Richter mit Günther Richter und Sabine Spahn mit Axel Naber.

Aber auch die anderen Schützen bewiesen Treffsicherheit: So ging der Apfel an Ralf Kunicke, das Zepter an Patrick Kühn und die Krone sicherte sich Axel Naber. Der rechte Flügel ging an Tobias Kunicke, der linke Flügel an Iris Reize.

Den Auftakt des diesjährigen Schützenfestes bildete



Ein rauschendes Fest liegt hinter den Mitgliedern des Orts- und Schützenvereins Gremmendorf, bei dem sich Rosi Jolink (3.v.l.) als Königin durchsetzen konnte.

Foto: Claus Röttig

der Seniorennachmittag: „Er war unglaublich gut besucht, was uns sehr freut“, betonte der Vorsitzende Thomas Leugner. Am Abend folgte gleich der Königsball.

Am Samstag zogen die Mitglieder unter die Stange. Zuerst waren die Jungschützen an der Reihe. Dabei setzte sich Rene Urbanik durch und wurde König. Königin

wurde Chantal Schneider, Adjutant Chrissy Spahn. Bei den Insignien holte sich Franziska Zühlke gleich Apfel, Zepter und den rechten Flügel. Rene Urbanik sicherte sich Krone und den linken Flügel.

Beim Vereinsschießen, das schon seit einigen Jahren stattfindet, wurde Ralf Kunicke vom Orts- und Schüt-

zenverein König. „Da bleibt der Pokal erst einmal bei uns“ freute sich auch der Vorsitzende.

Der Apfel wurde von Provinzler Jörg Teupe erlegt, das Zepter vom Pluggendorfer Stefan Wischer, die Krone von Thomas Arenskötter von Hubertus Angelmodde und der linke Flügel von Pluggendorfer Thomas Ereid.